

Giuseppe Verdi

Seebühne

La traviata

In einem rauschenden Meer aus Champagner, Tanz und Eleganz genießt Violetta Valéry das pulsierende Leben der Pariser Gesellschaft. Doch hinter der funkelnden Fassade verbirgt sich eine Frau, deren Herz mehr sucht als Glanz und Vergnügen. Als der junge Alfredo Germont ihre Welt betritt, scheint ein anderes Leben greifbar – eines, das auf Liebe und Aufrichtigkeit gründet. Doch in einer Welt, in der Geld und der gesellschaftliche Ruf über allem stehen, bleibt für Gefühle wenig Raum. Mit *La traviata* schuf Giuseppe Verdi eine Oper von schmerzlicher Schönheit – mit ergreifenden Arien, packenden Chorszenen und einem Orchesterklang, der Sehnsucht und Drama dieser tragischen Liebesgeschichte in jeder Note spürbar macht. Die musikalische Leitung übernehmen Kirill Karabits und Pietro Rizzo, die erstmals bei den Bregenzer Festspielen zu erleben sind. Für die Inszenierung verlegt der italienische Regisseur Damiano Michieletto die Handlung in die glanzvolle Welt der Roaring Twenties. Vor dem Hintergrund schillernder Jazzklubs und dekadenter Abendgesellschaften, zwischen Lebenshunger und Zerbrechlichkeit muss Violetta eine Entscheidung treffen, die ihr Schicksal unwiderruflich besiegelt.

Melodramma in drei Akten (1853)

Libretto von Francesco Maria Piave

In italienischer Sprache mit deutschen und englischen Übertiteln

Premiere

Mi 22. Juli 2026 – 21.15 Uhr

Weitere Vorstellungen

Fr 24., Sa 25., So 26., Di 28., Mi 29., Do 30. und

Fr 31. Juli – 21.15 Uhr

Sa 1., So 2., Di 4., Mi 5., Do 6., Fr 7., Sa 8., So 9., Di 11., Mi 12.,

Fr 14., Sa 15., So 16., Di 18., Do 20., Fr 21., Sa 22. und

So 23. August – 21.00 Uhr

Seebühne

Musikalische Leitung **Kirill Karabits, Pietro Rizzo**

Inszenierung **Damiano Michieletto**

Bühne **Paolo Fantin**

Kostüme **Carla Teti**

Licht **Alessandro Carletti**

Video **Roland Horvath**

Statisterie der Bregenzer Festspiele

Bregenzer Festspielchor

Prager Philharmonischer Chor

Wiener Symphoniker

← Nicolas Party, *Portrait with Lotus Flowers*, 2024
Courtesy the artist and Hauser & Wirth; Foto: Adam Reich

Preise La traviata

Kategorie	1	2	3	4	5	6	7	8
So-Do	€ 175	163	134	102	79	59	45	30
Fr	€ 190	178	149	117	94	74	60	45
Sa	€ 205	193	164	132	109	89	75	60
Lounge	So-Do € 454 / Fr € 469 / Sa € 484							
Premium	So-Do € 335 / Fr € 350 / Sa € 365							
1plus	So-Do € 196 / Fr € 211 / Sa € 226							

Reihe mit mehr Beinfreiheit

Einen detaillierten Sitzplan der Seetribüne finden Sie ab dem Vorverkaufsstart am 29. September 2025 unter www.bregenzerfestspiele.com

Wetterinformation

- Die Bregenzer Festspiele sind bemüht, die Vorstellung auf der Seebühne abzuhalten und weisen darauf hin, dass gegebenenfalls auch bei Regen gespielt wird bzw. es zur Verzögerung des Beginns kommen kann. Wir empfehlen allen unseren Gästen daher, warmer und regensicherer Kleidung den Vorzug zu geben, auf Schirme aber zu verzichten, da diese die Sicht beeinträchtigen.
- Karten der Kategorien 1, 1plus, 2, Lounge und Premium mit dem Aufdruck „für Seebühne + Festspielhaus / keine Rückerstattung“ sind bei Absage oder einer Spielzeit unter 90 Minuten für die halbszenische Version im Festspielhaus gültig und werden nicht rückerstattet. Auf der Seetribüne nebeneinander liegende Plätze können aufgrund der unterschiedlichen Reiheneinteilung im Festspielhaus getrennt sein.
- Karten der Kategorien 3 bis 8 sind nur für die Aufführung auf der Seebühne gültig. Wenn die Aufführung nicht bzw. kürzer als 60 Minuten gespielt wird, wird der Kartenwert rückerstattet oder es kann nach Verfügbarkeit auf einen späteren Termin umgetauscht werden.



Große Oper mit Seeblick in stilvoller Atmosphäre!

Festspiel-Lounge und Premium-Ticket

Erleben Sie einen Festspielabend der besonderen Art. Die Festspiel-Lounge und das Premium-Ticket bieten Ihnen sämtliche Annehmlichkeiten für einen exklusiven Festspielabend:

Festspiel-Lounge

Begrüßung mit Aperitif, exklusive Führung hinter die Kulissen und ein viergängiges Dinner bilden den stilvollen Auftakt. Die Oper *La traviata* genießen Sie auf überdachten, gepolsterten Sitzplätzen mit Programmheft und Leihfernglas. Ein Farewell-Drink beschließt den Abend.

Premium-Ticket

Auch hier genießen Sie *La traviata* auf komfortablen, überdachten Sitzen, ergänzt durch Programmheft, Leihfernglas und einem Farewell-Drink nach der Vorstellung.

Bei beiden Kategorien ist ein Parkplatz für Sie reserviert und Ihre Karten sind auch für die halbszenische Version im Festspielhaus gültig. Alle Informationen unter www.bregenzerfestspiele.com

Bregenzer Festspiele GmbH
Platz der Wiener Symphoniker 1
6900 Bregenz, Austria
Tel +43 5574 407 6
www.bregenzerfestspiele.com



Bundesministerium
Wohnen, Kunst, Kultur,
Medien und Sport



Leoš Janáček

Festspielhaus

Die Ausflüge des Herrn Brouček

Matěj Brouček will eigentlich nur eines: seine Ruhe. Die Welt da draußen ist ihm zu laut, zu kompliziert, zu anstrengend. Lieber verkrücht er sich in die Sicherheit seiner eigenen vier Wände. Doch das Leben hat andere Pläne: Brouček wird aus seiner Komfortzone gerissen – erst auf den Mond geschleudert, dann ins Prag des 15. Jahrhunderts. Ihn erwarten groteske Gesellschaften, skurrile Prüfungen und eine Vergangenheit, die überraschend aktuell wirkt. Doch verändern ihn diese Reisen wirklich – oder bleibt er am Ende doch der Alte? Mit *Die Ausflüge des Herrn Brouček* schuf Leoš Janáček eine Oper von beißendem Witz und tiefgründiger Komik – eine Satire auf bürgerliche Selbstzufriedenheit, moralische Bequemlichkeit und die ewige menschliche Unfähigkeit, aus der Geschichte zu lernen. Janáčeks Musik bewegt sich mit virtuoser Leichtigkeit zwischen Ironie und Ernst, zwischen Walzerseligkeit und leidenschaftlichen Chören, zwischen Alltäglichkeit und Utopie. In der Inszenierung des US-amerikanischen Regisseurs Yuval Sharon wird Brouček nicht bloß als torkelnder Kleinbürger gezeichnet, sondern als ein Mensch, der seine eigene Engstirnigkeit nicht erkennt. Ein Opernabend voller feinsinnigem Witz und existenzieller Tiefe.

Oper in zwei Teilen (1920, rev. 1926)
Libretto von Leoš Janáček
 In tschechischer Sprache mit deutschen und englischen Übertiteln

Premiere
Do 23. Juli 2026 – 19.30 Uhr
 Weitere Vorstellungen
So 26. Juli – 11.00 Uhr
Mo 3. August – 19.30 Uhr
 Festspielhaus, Großer Saal

Musikalische Leitung **Robert Jindra**
 Inszenierung **Yuval Sharon**
 Bühne, Kostüme **Jon Bausor**
 Licht **Yi Zhao**
 Video **Hannah Wasileski**

Prager Philharmonischer Chor
Wiener Symphoniker

Preise Die Ausflüge des Herrn Brouček

Kategorie	1	2	3	4	5	6	7
€	178	156	132	108	78	38	22

Premierenzuschlag pro Ticket € 26 (Kat. 1+2). Für die Premiere gilt ein eigener Sitzplan.



Dalia Stasevska
 Eva Ollikainen
 Petr Popelka
 Leo McFall

Festspielhaus

Orchesterkonzerte

Preise Orchesterkonzerte

Wiener Symphoniker							
Kategorie	1	2	3	4	5	6	7
€	105	90	78	66	52	38	20

Symphonieorchester Vorarlberg							
Kategorie	1	2	3	4	5	6	7
€	72	56	46	36	28	26	20

DALIA STASEVSKA – WIENER SYMPHONIKER
Mo 27. Juli 2026 – 19.30 Uhr

Kaija Saariaho *Ciel d'hiver*
Lili Boulanger *Faust et Hélène*
Antonín Dvořák Symphonie Nr. 9 e-Moll (*Aus der Neuen Welt*)

Dirigentin **Dalia Stasevska**
 Mezzosopran **Emily D'Angelo**
 Tenor **Andrew Staples**
 Bariton **Rafael Fingerlos**

EVA OLLIKAINEN – WIENER SYMPHONIKER
So 2. August 2026 – 11.00 Uhr

Jean Sibelius *Pohjolas Tochter*
Jean Sibelius Konzert für Violine und Orchester d-Moll
Igor Stravinsky *Le sacre du printemps*

Dirigentin **Eva Ollikainen**
 Violine **Guido Sant'Anna**

PETR POPELKA – WIENER SYMPHONIKER
Mo 10. August 2026 – 19.30 Uhr

Richard Wagner Vorspiel und Isoldes Liebestod aus *Tristan und Isolde*
Maurice Ravel *Daphnis et Chloé*, Suite Nr. 2
Modest Mussorgski *Bilder einer Ausstellung*

Dirigent **Petr Popelka**

LEO MCFALL – SYMPHONIEORCHESTER VORARLBERG
So 23. August 2026 – 11.00 Uhr

Ethel Smyth *The Wreckers*. Ouvertüre
Benjamin Britten *Les Illuminations*
Elizabeth Maconchy Nocturne
Edward Elgar Enigma-Variationen

Dirigent **Leo McFall**
 Sopran **Emma Kajander**

← *Die Ausflüge des Herrn Brouček*: Nicolas Party, *Face to Face*, 2018; Foto: Isabelle Arthuis
 ↗ Orchesterkonzerte: Nicolas Party, *Trees*, 2019; Foto: Thomas Barratt
 Courtesy the artist and Hauser & Wirth